



*Beschädigtes Steinbeil aus Basalt
von Nonnenweier.*

Aufnahme: W. Peter

Vorsicht bei Einzelfunden angebracht. Vergleichbar sieht es bei Silexartefakten ab dem Neolithikum aus. Auch hier gibt es typische Leitformen¹⁴ oder Bearbeitungshinweise, wie z.B. bei Pfeilspitzen. Eine eindeutige Zuordnung von Silexartefakten ohne begleitendes Fundmaterial ist jedoch wiederum sehr fraglich.

Der Fundkatalog nennt die bisher bekannten Funde von Silexartefakten und Felssteingeräten in der südlichen Ortenau, die nochmals kartographisch dargestellt werden. Bei den bisher in der südlichen Ortenau aufgefundenen Silexartefakten überwiegen Rohknollen und Restkörper (Nuklei) sowie Abschläge ohne erkennbaren Gebrauchswert. Den größten Teil von ausgearbeiteten Werkzeugen¹⁵ nehmen Klingen ein, gefolgt von Schabern, Bohrern und Stacheln. Nur ein geringer Anteil der Artefakte sind Pfeilspitzen.

Das Silexmaterial besteht überwiegend aus Jaspis und Hornstein, jedoch kommt auch verschiedenfarbiger Feuerstein und Karneol vor. Untersuchungen über die Herkunft der verschiedenen Silexarten wurden noch nicht vorgenommen¹⁶. Der aufzufindende weiße bis graue Jaspis dürfte jedoch vom Isteiner Klotz stammen; der am häufigsten vorkommende gelbrote Bohnerjaspis stammt vermutlich aus dem Markgräfler Land. Auch in den Ablagerungen des Rheins mit seinen früheren Nebenarmen sind teilweise Jaspisknollen zu finden, die allerdings meist keine geeignete Bearbeitungsgröße aufweisen. Rohknollen aus Jaspis wurden bisher bei Wittenweier, Nonnenweier und Ichenheim/Meißenheim in jetzt trockenen Nebenarmen des Altrheins gefunden.

Die Identifizierung als von Menschenhand geschaffenes Werkzeug ergibt sich aus dem Gebrauchsscharakter des Silexstückes und den nachweisbaren Bearbeitungsspuren¹⁷ (Schlagflächen, Kanten, Retuschen). Das Erkennen als Artefakt wird durch Veränderungen erschwert, die durch Abrollen, Windschliff sowie Hitze- und Kälteeinwirkungen entstanden und durch die Tatsache, daß es sich bei diesen Silexartefakten teilweise um beschädigte Stücke handelt, deren Gebrauchsscharakter nicht immer festzustellen ist.